

# DR. LYDIA HÜSKENS (FDP): SCHULPOLITIK MIT DER SCHLIEßUNG

erschienen am 5. September 2014  
[Konzept, Lydia Hüskens,](#)  
[Schließung Schule](#)

Die Schulschließungspolitik der Großen Koalition zeigt seltsame Blüten. Da werden 31 Schulen erst dann geschlossen, wenn die Landesregierung auf Anfrage der Grünen bestätigt, dass die Eltern überwacht werden, die ihren Wohnsitz verlegen, um

Kinder in die Schule anmelden zu können. „Es ist höchste Zeit, dass CDU und SPD sich verständigen“, so Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP in Sachsen-Anhalt. „Das Land ist gefordert für Land und Kommunen wirtschaftlich zu werden, die der Bevölkerung zu vermitteln sind. Land und Gemeinden müssen den Elternwillen zu akzeptieren.“

Dass Eltern die Schließung von Schulen widerspruchslos hinnehmen und zum Teil individuelle Ausweichmöglichkeiten ist nicht neu. Neu ist, dass sich eine Gemeindeverwaltung, die Schulen schließen, zu Überwachungsmaßnahmen hinreißt, durch die Eltern ihren Lebensmittelpunkt nicht vielleicht doch verlassen müssen und dann gezwungen werden können, ihren Wohnsitz zu wechseln. Die Kinder müssten dann als Schüler wieder in der "verordneten" Schule unterrichtet werden. Die Schulentwicklungsplanungsverordnung hat ganz offensichtlich Gräben zwischen Verwaltung und Bürgern in den Ortsteilen einer Gemeinde aufgerissen. So wird das politische Leben vergiftet. Die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement lässt nach. Wegzug wird zur Option bzw. zum persönlichen Wunsch.

Zumal noch hinzukommt, dass 31 Schulen geschlossen wurden in letzten Jahren mit öffentlichen Mitteln saniert wurden. Das schadet dem ländlichen Raum. Und sie schadet auch dem städtischen Raum. Eine Schule heute schon aus allen Nähten platzt. Der Zuzug in den kommenden Jahren in Folge der Schließungen.

Kontakt:

Dr. Lydia Hüskens, Stv. Landesvorsitzende der FDP in Sachsen-Anhalt

[www.lydia-hueskens.de](http://www.lydia-hueskens.de)